



Geschäftsstelle: Stadtplatz 2-3 - 83278 Traunstein

Vorsitzender: Hans Helmberger - Axdorfer Feld 37 - 83278 Traunstein - Tel. 0861/5287

Internet: [www.chiemgaumuseum.de](http://www.chiemgaumuseum.de) - e-Mail: [helmberger@chiemgaumuseum.de](mailto:helmberger@chiemgaumuseum.de)

## Rundschreiben 09 - September 2020

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,*

*unsere September-Ausgabe des Rundschreibens kommt etwas spät, doch wollten wir die Verleihung des Max-Fürst-Preises am 22.09. noch abwarten. Außerdem wir noch abgewartet, bis das das Vortragsprogramm fertig ist. Ich wünsche Ihnen/Euch viel Spaß bei der Lektüre!*

*Ihr Hans Helmberger, Vorsitzender*

### Max-Fürst-Preis an Richard Ruhland: Erstmals ein „Auswärtsspiel“

Zum ersten Mal hat der Historische Verein für den Chiemgau zu Traunstein e. V. den Max-Fürst-Preis heuer nicht wie gewohnt in Traunstein, sondern im Ort des Preisträgers vergeben, nämlich im Scheibensaal der Burg in Tittmoning. Hoch über der Stadt thront die einst als Bollwerk der Salzburger Erzbischöfe gegen die im nahen Burghausen sitzenden bayerischen Wittelsbacher erbaute Burg, die ihre Wehrhaftigkeit ab dem 17. Jahrhundert nicht mehr zur Schau stellen musste und danach als Jagdschloss der Salzburger Erzbischöfe verwendet wurde.

Ein herausragendes Objekt ist dabei der große Scheibensaal, dessen massive Balkendecke von starken Holzträgern gestützt wird. Dessen Wände sind mit weit mehr als hundert Schützenscheiben aus vier Jahrhunderten behangen, sie zeugen von der großen Tradition des Schützenwesens und von gesellschaftlichen und geselligen Zusammenkünften. Die Fest-, Hochzeits-, Jux- und Spottscheiben geben einen Einblick in das bürgerliche Leben seit dem 17. Jahrhundert. Dort versammelten sich - mit dem nötigen, Corona-bedingten Abstand - am 22. September rund 50 Gäste von den Historischen



Vereinen aus Tittmoning und Traunstein sowie Ehrengäste. In seiner Begrüßung wies der Traunsteiner Vorsitzende Hans Helmberger auf das Wesen seines eigenen Vereins und die Leistungen des Namensgebers für den Preis, Max Fürst, hin und betonte, dass der Gang nach Tittmoning auch den Zweck habe, den Verein und Max Fürst am Rande des Landkreises bekannter zu machen.



In ihren Grußworten würdigten der neue Tittmoninger Bürgermeister Andreas Bratzdrum, die 2. Bürgermeisterin von Traunstein Burgi Mörzl-Körner und die stellvertretende Landrätin Resi Schmidhuber ihre Beziehung zu Tittmoning und die Verdienste des Preisträgers. Ausführlich tat dies der Tittmoninger Bürgermeister a. D. Konrad Schupfner als Laudator. Er wies zunächst auf die Bedeutung der Burg Tittmoning als nördliche Bastion Salzburgs gegen die Bayern in Burghausen hin und meinte, „der Traunsteiner hat Tittmoning nicht so im Auge“. Zu Richard Ruhland gewandt sagte Schupfner, er habe „für die Heimatpflege in verschiedenen Tätigkeitsbereichen in und über Tittmoning nachhaltig gewirkt“. Schon 1974 sei er - in Abwesenheit! - in den Vorstand des Tittmoninger Historischen Vereins gewählt worden und 1979 zum Vorstand, der er bis 2019 blieb; 2008 übernahm er auch die Leitung des Museums, des größten im südostbayerischen Raum. Mit heimatgeschichtlichen Büchern, unter anderem „Burg - Stadt - Vorstadt Tittmoning, Stadtgeschichte um 1800“, habe er weiterhin nachhaltig gewirkt. Er habe Ausstellungen organisiert und in einem Interreg-Projekt mit der Salzburger Gemeinde Golling zusammengearbeitet. „Sein Wirken geht weit über die Stadtgrenzen hinaus in den Rupertiwinkel und in unsere

Region beiderseits der Salzach.“ Und so füge sich Richard Ruhland gut in die Reihe der bisherigen Preisträger ein, so Konrad Schupfner abschließend.

Hans Helmberger überreichte anschließend Richard Ruhland die Urkunde und die Skulptur von Max Fürst, die der Siegsdorfer Künstler Walter Angerer d. J. geschaffen hatte; den damit verbundenen Geldpreis stiftete die Adelholzener Alpenquellen GmbH, wofür sich

Helmberger herzlich bedankte. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von den Volksmusikanten Katharina Wiesholler (Harfe) und Markus Gromes (Ziach).

Im Anschluss daran traf man sich im geräumigen Carabinieri-Saal der Burg zu Ehren des Preisträgers zu einem kleinen Empfang, zu dem die beiden Historischen Vereine aus Traunstein und Tittmoning beigetragen hatten.

### Jugendpreise werden separat verliehen

Erstmals konnten die Max-Fürst-Jugendpreise nicht in diesem Rahmen vergeben werden, was ebenfalls an den Corona-bedingten Beschränkungen lag. Diese Feier - ebenfalls im kleinen Rahmen - wird im Oktober nachgeholt./H.



Fotos: Helga Haselbeck

## Vortragsprogramm des Historischen Vereins steht

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wollen wir vom Historischen Verein aktiv bleiben. Inzwischen steht auch das Vortragsprogramm von Oktober 2020 bis März 2021, wengleich wir auf unsere gewohnte Zieglerwirtsstube im Heimathaus verzichten müssen.

Und so wollen wir in geeignete Räume der Traunsteiner Gastronomie ausweichen, allerdings ist Voranmeldung zwingend nötig. Detaillierte Angaben folgen jeweils kurzfristig in der Tagespresse und über unseren E-Mail-Verteiler, hier finden Sie bereits eine Übersicht über die aktuelle Vortragssaison:

**Freitag, 30. Oktober 2020:** Stefan Schuch: „Der Beginn des Deutsch-Französischen Kriegs 1870 und die Reaktionen in der Heimat“ (Ort steht noch nicht fest). vorbehalt

**Dienstag, 24. November 2020, 19.30 Uhr:** Fritz Stahl: „Das Kriegsende vor 75 Jahren; aktualisierter Vortrag von 2015, in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Traunstein; Anmeldung unter Tel.

0861/9097166-0 oder per E-Mail unter [info@vhs-traunstein.de](mailto:info@vhs-traunstein.de).

**Freitag, 11. Dezember 2020:** Michael Karger: „Architekten, Kunstgewerblerinnen und Dichter. ‚Haus Sonnleiten‘ in Bergen: Die Bewohner und ihre Schicksale“. (Ort steht noch nicht fest).

**Freitag, 29. Januar 2021:** Gernot Pültz: „Die Eingemeindung der Au in die Stadt Traunstein“ (Ort steht noch nicht fest).

**Freitag, 26. Februar 2021:** Jahreshauptversammlung (Ort steht noch nicht fest).

**Freitag, 26. März 2021:** Stefan Schuch: „Die deutsche Reichsgründung in Versailles“.

Änderungen vorbehalten, die Veranstaltungsorte werden kurzfristig bekannt gegeben. Anmeldung unbedingt erforderlich unter Tel. 0861/5287 oder per E-Mail unter [info@chiemgaumuseum.de](mailto:info@chiemgaumuseum.de).

## Geschichtswerkstatt Saline Traunstein stößt auf Interesse

Das Anfang 2019 vom Historischen Verein für den Chiemgau zu Traunstein übernommene Projekt „Geschichtswerkstatt Saline Traunstein“ findet in der Region Beachtung. Sowohl der Rotary Club Traunstein als auch der Verein Freunde der Burg Stein haben sich gemeldet und den Leiter der Geschichtswerkstatt gebeten, einen Vortrag zu halten - was Gernot Pültz dann auch gerne machte beziehungsweise noch macht. Am 15. September hat er beim Rotary Club einen Vortrag gehalten, und am Freitag, 13. November, referiert er bei den Freunden der Burg Stein. In beiden Fällen war beziehungsweise ist das Thema: Die Salzgewinnung der Saline Traunstein im ausgehenden 18. Jahrhundert – dargestellt anhand des Salinenbilder-Zyklus.

In der Geschichtswerkstatt gehen die Arbeiten unterdessen weiter. Nach wie vor ist einer der

Schwerpunkte die Edition archivalischer Quellen zur Geschichte der Saline. Als neues Projekt – mit Darstellung der Ergebnisse in Text und mit Fotos auf der Plattform [www.saline-traunstein.de](http://www.saline-traunstein.de) - ist die Erfassung der Gebäude der Saline, wie sie heute noch zum Teil überliefert sind, geplant. Ideengeber und "Arbeiter" sind jederzeit willkommen./G.P.



Foto: Hans Helmberger



Schloss Herrenchiemsee

## Bayerische Landesausstellung 2021 nicht auf Herrenchiemsee

Die Bayerische Landesausstellung „Götterdämmerung II - Die letzten Monarchen“ findet nicht wie geplant in den nicht fertiggestellten Räumen des neuen Schlosses auf Herrenchiemsee (Bild oben), sondern im Museum der Bayerischen Geschichte in Regensburg (Bild unten) statt. Der Landkreis Rosenheim und das Haus der Bayerischen Geschichte haben den entsprechenden Vertrag gelöst, über die Hintergründe wurde nichts bekannt, doch scheinen die Probleme mit der wohl auch 2021 noch grassierenden Corona-Pandemie zumindest in der Hauptsache den Ausschlag gegeben haben.

Das Motto der Ausstellung gilt jedoch auch für Regensburg, somit umfasst die Ausstellung wie bisher

die Zeit von 1886, dem Tod König Ludwigs II., bis zum Jahr 1921, als mit Ludwig III. der letzte bayerische Monarch starb.

Wir vom Historischen Verein hatten uns am Rahmenprogramm für den Landkreis Traunstein beteiligt und zwei Vorträge geplant, nämlich der Errichtung des Königskreuzes zur Ehren Ludwigs I. (1886) sowie dem Bau von Kapelle und Unterkunftshaus (1890) auf dem Hochfelln und dem Vortrag über das Ende der Traunsteiner Saline im Jahr 1912. Ob und wie der Landkreis Traunstein noch in das Rahmenprogramm eingebunden ist, bleibt vorerst unklar, die Referenten stehen jedoch bereit./H.



Museum der Bayerischen Geschichte in Regensburg. (Fotos: Helmberger)

## Kulturerbe Bayern e. V.

Menschen aus allen Landesteilen haben sich bei Kulturerbe Bayern zusammengefunden, um den bayerischen „National Trust“ ins Leben zu rufen - eine breite bürgerschaftliche Bewegung, die gebaute und gewachsene Kulturgüter für die Zukunft erhält. Ziel ist es, möglichst viel Unterstützung für die Anliegen von Kulturerbe Bayern e. V. zu gewinnen.

Die Idee war beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. gereift und begeisterte schnell Unterstützer. Der Bayerische Landtag fasste einstimmig einen Beschluss, wonach die Übertragbarkeit des National-Trust-Modells auf Bayern geprüft werden sollte. Daraufhin gründete sich im Jahr 2015 der Verein Kulturerbe Bayern e.V. Von Beginn an unterstützen das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege die Initiative.

Der Verein begann damit, erste Projekte durchzuführen, einen Stamm ehrenamtlicher Helfer aufzubauen und die Gründung der Stiftung Kulturerbe Bayern vorzubereiten. Am 5. November 2018 war dieses große Ziel erreicht: Acht Gründungstifter errichteten die Stiftung Kulturerbe Bayern. Dieser Grundstock wird dauerhaft als Stiftungsvermögen erhalten bleiben und kann jederzeit durch Zustiftungen erhöht werden. Die Kapitalerträge des Grundstockvermögens werden mithelfen, die Aktivitäten der Stiftung auf Dauer zu ermöglichen. Verein und Stiftung verfolgen gemeinsam, Hand in Hand, ihre Ziele.

In ihrer Werbung um neue Mitglieder schreibt Kulturerbe Bayern: „Sie erleben Bayerns Kulturerbe auf besondere Art und Weise: hautnah, leidenschaftlich, echt. Sie helfen mit, dass einzigartige Orte - historische Gebäude und Landschaften - erhalten und erlebbar bleiben, für alle und für immer. So bauen Sie Kulturerbe Bayern zu einer Organisation auf, die Bayern positiv beeinflusst. Sie sind mit anderen Menschen durch das Interesse und das leidenschaftliche Engagement verbunden: ideal, um Kontakte zu knüpfen, Austausch zu erleben und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Zudem gibt es für Sie spezielle Veranstaltungen exklusiv für Mitgliedern.

Sie können uns tatkräftig unterstützen – ob mit Ihrem Organisationstalent, mit Ihrem handwerklichen Geschick oder Ihren Erfahrungen im Bereich Restaurierung, Architektur und Gartenpflege. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Kompetenzen und Interessen bei uns einbringen - natürlich völlig freiwillig und unverbindlich.

Als Mitglied profitieren Sie davon, unsere Schützlinge und weitere Kulturschätze in Bayern mit allen Sinnen zu genießen – mit Ermäßigungen und besonderen Aktionen: Die Zeitschrift MUH, das Magazin für bayerische Aspekte, können Sie als Mitglied zum Vorzugspreis von 21 EUR (statt 28 EUR) abonnieren.

Nähere Informationen über Kulturerbe Bayern e. V. erhalten Sie im Internet unter:  
[www.kulturerbebayern.de](http://www.kulturerbebayern.de).